

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 13

Artikel: Von unseren Frauen...
Autor: R.M.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-640693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von unseren Frauen . . .

R.M.G. Viel wird von unseren Wehrmännern geschrieben. Man lobt den Geist der Armee. Das muss unbedingt den Eindruck erwecken: Kaum hat ein Mann den feldgrauen Rock angezogen, schon ist er ein besserer Mensch. Es mag in den meisten Fällen sogar stimmen, was nicht wenig zu begrüßen ist!

Eine Stelle, wo die Wehrmännerunterstützung verteilt wird. Stundenlang warten viele Frauen, bis sie endlich an die Reihe kommen. Unter den jungen und ältern Angehörigen des zarten Geschlechtes befindet sich ein Soldat. Es entwickelt sich ein Gespräch. Er ist Mann und Vater, wie seine Kameraden im Feld, deren Frauen hier Schlange stehen. Man tauscht Erfahrungen aus, wie man am besten mit dem bisschen Geld haushaltet. Manche schimpfen über die Organisation, andere sind verständig genug, um einzusehen, dass der Staat nicht allmächtig, und dass es ihm nicht möglich ist, gleich einer guten Fee „Tischlein deck dich“ zu spielen. Der Feldgraue wurde nach seiner Meinung gefragt.

„Sicher kann der Staat nicht alles von heute auf morgen fertig bringen, aber die andern könnten es, die Zivilisten! Man erzählt so viel von uns Soldaten. Mich beschämt es manchmal, schliesslich tun wir nichts als unsere Pflicht. Aber von unseren Frauen, — nicht von jenen, die den Stahlhelm aufgesetzt haben — die haben Lorbeerkränze genug bekommen! — von solchen, die an unserer Stelle schufteten, die unsere Kinder nach bestem Können erziehen und die allen Stolz beiseite schoben, um auch noch hier zu stehen, wenn sie trotz aller Sparsamkeit um eine Unterstützung nachsuchen müssen.“

So sprach dieser Soldat, so denken Tausende mit ihm. Der einfachen Mütter, die alles wörtlos ertragen, soll mehr gedacht werden. Jene, die das Schicksal reichlich beschenkte, sollten offener Hände haben. Kann man ruhig bleiben, wenn Mütter mit Kindern nicht einmal eine Stube heizen können? Augen, Herz und Hand offen halten heisst es in dieser Zeit für uns alle und schlicht seine Menschenpflicht erfüllen!

Bieri-Möbel
seit 1912 gediegen, preiswert
Fabrik in RUBIGEN b/Bern • Tel. 7.15.83



Schöne Kanariensänger, Exoten, Gold- und Zierfische, Käfige, Aquarien, sämtliche Futter offeriert

Zoologische Handlung Bern
Monbijoustrasse 5 Tel. 3 49 33

Ein Zimmer ohne Bücher ist wie ein Körper ohne Seele
Cicero

Für Ihren Bücherbedarf empfiehlt sich Ihnen

Buchhandlg. Haupt
BERN, Falkenplatz 14

Bernina
Zickzack

Heute kommt doch nur diese
Schweizer Nähmaschine
in Frage
König & Bielser
Hirschengraben 2, Bوندhofstrasse 21, Bern

LEICHENTRANSPORTE

Kremation, Bestattung, Exhumation

Bei Todesfall entlastet unser Haus die Trauerfamilie vor Erfüllung jeglicher Formalitäten und Gänge
Leichenkleider, Sargkassen, Urnen, Kränze

M. Suter, Leichenbestattung (das Spezialhaus)
4 Predigergasse, Bern. Telefon 2 61 73

Historische Werke

aus dem Verlag Paul Haupt in Bern

Dr. E. Bonjour: *Die Schweiz und Savoyen im spanischen Erbfolgekrieg.*
1927. 149 Seiten, brosch. Fr. 6.50.

Dr. E. Bonjour: *Die Bauernbewegung 1552 im Staate Bern.*
1923. 100 Seiten, brosch. Fr. 2.80.

Dr. E. Burkhard: *Kanzler A. F. von Mutach 1765 bis 1831.*
1923. 405 Seiten, brosch. Fr. 9.—, geb. Fr. 12.—.

Graf P. v. Hoensbroech: *Der Jesuitenorden.*
Eine Enzyklopädie. 2 Bände, Leinwand Fr. 25.— (früher Fr. 100.—).

Dr. A. Jaggi: *Aus der Geschichte der letzten 100 Jahre.*
1936. 244 Seiten, geb. Fr. 2.50.

Dr. A. Jaggi: *Ueber Johannes von Müllers Geschichtsauffassung.*
1922. 119 Seiten, brosch. 3.50.

Dr. A. Jaggi: *Wie die Waadt und Genf für die Schweiz und den neuen Glauben gewonnen wurden.* — 1936. 48 Seiten, brosch. Fr. 1.—.

Dr. A. Jaggi: *Woodrow Wilson.*
1938. 55 Seiten, brosch. Fr. 1.—.

Dr. A. Jaggi: *Die Tschechoslowakei.*
1938. 96 Seiten, brosch. Fr. 2.50.

R. Marti-Wehren: *Chorgerichtsverhandlungen von Saanen.*
1930. 150 Seiten, brosch. Fr. 8.—.

Dr. Paul Pulver: *Samuel Engel.*
1936. 390 S., brosch. Fr. 12.50, geb. Fr. 15.50

Dr. J. Ruchti: *Geschichte der Schweiz während des Weltkrieges 1914—19.*
1929. 2 Bände. Kart. pro Bd. Fr. 6.—, beide zusammen Fr. 10.—, geb. Fr. 15.—.

Dr. R. Witschi: *Friedrich der Grosse und Bern.*
1926. 266 Seiten, brosch. Fr. 8.—.

P. Wirth: *Die Bourbaki-Armee.*
1938. 65 Seiten, geh. Fr. 2.40.